

Pressespiegel Bürgerstiftung

Zeitung: Neue Westfälische Westfälisches Volksblatt _____

Datum: 29./30. März 2003

Stadt legt Grundstock

Stadt will mit 2,6 Millionen Euro Bürgerstiftung ins Leben rufen

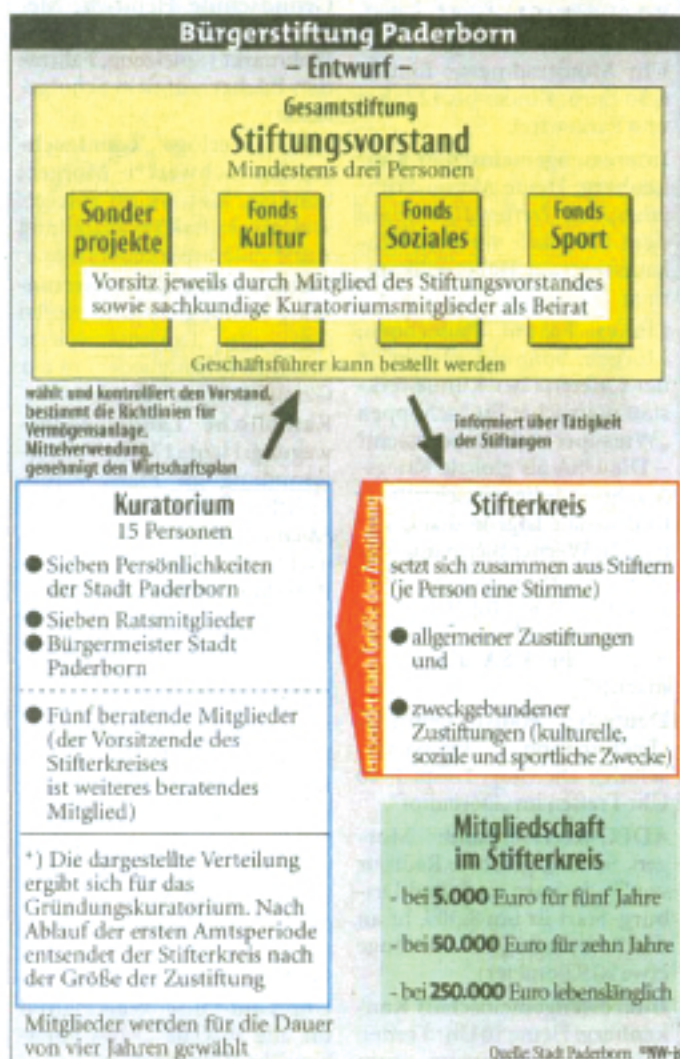
VON WOLFGANG STÖKEN

■ Paderborn. 2,6 Millionen Euro aus dem Erlös des Stadtwerke-Verkaufs sollen den Grundstock der Bürgerstiftung Paderborn bilden. Aus ihren steuerfreien Zinserträgen sollen – ergänzend zum städtischen Angebot – soziale, sportliche und kulturelle Vorhaben unterstützt und „modellhafte Initiativen“ auf den Weg gebracht werden.

Der Rat wird voraussichtlich am 10. April den Gründungsbeschluss fassen. Bürgermeister Heinz Paus hofft, viele Paderborner, die sich mit ihrer Stadt identifizieren, animieren zu können, diese Stiftung zu unterstützen: Durch Spenden, Zustiftungen oder Vermächtnisse. „Ich bin schon von zahlreichen Bürgern angesprochen worden, die sich eine solche Möglichkeit wünschen“, sagte Paus bei der Vorstellung des Stiftungskonzeptes.

Im 15-köpfigen Gründerkuratorium (Aufsichtsrat) wird die Stadt mit sieben Ratsmitgliedern und dem Bürgermeister zunächst die Mehrheit haben. Aber nicht für lange Zeit: Sobald der Löwenanteil des Stiftungskapitals von Bürgern gestellt wird, werden mehrheitlich auch Bürger über die Mittelverwendung und die Konstellation des Stiftungsvorstandes entscheiden.

Gespendet werden kann anonym. Muss aber nicht. Wer 5.000 Euro spendet, soll nach dem Paus-Vorschlag fünf Jahre dem Stifterkreis angehören. Der wiederum wählt Mitglieder des Kuratoriums. Bei 50.000 Euro wird der Sitz im Stifterkreis für zehn Jahre vergeben. Wer die Stiftung



mit 250.000 Euro bedenkt, soll auf Lebenszeit dabei sein – in einem Gremium, das laut Paus rasch gesellschaftliches Renommee in der Stadt genießen wird.

Mit der Bildung der Bürgerstiftung folge Paderborn dem Beispiel anderer Städte, sagte der Bürgermeister. Die 2,6 Millionen Startkapital seien der von der Be-

zirksregierung akzeptierte kommunale Höchstbetrag. Der allein daraus zu erwartende jährliche Ertrag von 130.000 Euro sei schon eine Summe, mit der man „etwas bewegen kann“. Die 1996 mit einer Million gestartete Bürgerstiftung Gütersloh verfüge heute bereits über ein Kapital von knapp drei Millionen Euro.